

Protokoll über die Sitzung am 15. April 2015

**Protokoll über die Sitzung des Ortsbeirates Görries
am 15. April 2015**

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort: Gaststätte „See-Idyll“, Rogahner Straße 16, 19061 Schwerin-Görries

Anwesend: Herr Klein (Ordentliches Mitglied/ Vorsitzender)
Frau Gerloff (Ordentliches Mitglied/ Stellv. des Vorsitzenden)
Herr Arndt (Ordentliches Mitglied)
Herr Steinmüller (Ordentliches Mitglied)

Bürger aus Schwerin
(im Anhang befindet sich die genaue Teilnehmerliste als PDF-Datei)

TOP: 01. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Festsetzung der Tagesordnung
03. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 01.04.2015
04. Wahl des/ der Schriftführers/ in
05. Vorstellung der „Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Radfern- und Radrundwege in der Landeshauptstadt Schwerin“
06. Vorstellung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2025“
07. Ehrenmal an der Rogahner Straße Ecke Schulzenweg
08. Beratung zu Vorlagen aus dem Hauptausschuss bzw. der Stadtvertretung
09. Beantwortung von Bürgeranfragen aus dem Briefkasten/ E-Mail-Konto des Ortsbeirates
10. Sonstiges

Zu TOP 01. Nach der Begrüßung der Anwesenden um 18:30 Uhr stellte der Vorsitzende, Herr Klein, die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit lag auch vor, da alle vier Ordentlichen Mitglieder anwesend waren.

Zu TOP 02. Die Tagesordnung wurde wie vorliegend bestätigt.

Zu TOP 03. Dem Protokoll der Sitzung vom 01.04.2015 wurde einstimmig mit 4:0:0 Stimmen zugestimmt.

Zu TOP 04. Frau Gerloff stellt sich selbst zur Wahl und wird einstimmig mit 3:0:1 Stimmen zur neuen Schriftführerin des Ortsbeirates Görries gewählt.

Zu TOP 05. Nachdem die Studie mittels Beamer vorgestellt wurde, entstand eine hitzige Diskussion über diese. Es wurde Positives wie Negatives vorgetragen. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Ortsbeirat Görries diese Machbarkeitsstudie zur Kenntnis nimmt.

Protokoll über die Sitzung am 15. April 2015

Wir möchten aber darauf hinweisen, dass man die Stadtteile, die von diesen touristischen Radwegen nicht so sehr profitieren, nicht vernachlässigt.

Zum Beispiel uns Görrieser!

Görries ist in dieser Studie nur mit der geplanten Verbindung von der Krösnitz zum Dwang vertreten. Aber davon hat der Großteil der Görrieser keinen wirklichen Nutzen.

Für die Einwohner unseres Stadtteiles gibt es ganz andere Problemstellen:

- ➔ um in die benachbarten Stadtteile, Krebsförden oder Neumühle, zu gelangen bleibt einem momentan nur der Radweg an der Umgehungsstraße B106
- ➔ um in Richtung Krebsförden zur B106 zu gelangen muß man über den Schulzenweg dort sind die letzten 400 m ohne Fuß- geschweige denn Radweg und zusätzlich fehlt die Straßenbeleuchtung
- ➔ über diesen Schulzenweg gelangt man aber auch zur Freizeitanlage Kaspelwerder, auch eine touristische Einrichtung, sowie in Richtung des Siebendorfer Moorers, aus unserer Sicht einem Naherholungsgebiet welches ebenfalls touristisch sehr interessant ist
- ➔ außerdem wäre der Schulzenweg die Verbindung vom Radweg B106 zum Radweg an der Rogahner Straße
- ➔ in Richtung Neumühle wäre es denkbar mit einem Radweg beide Stadtteile besser zu verbinden; zum einen mit dem Wohngebiet Mühlenscharn und zum anderen grob in Richtung Lankower See
- ➔ eine Alternative zum Radweg an der B106 in Richtung Krebsförden wäre die Erschließung eines neuen Radweges in Verlängerung der Mittelstelle am Sportplatz Görries entlang grob in Richtung Belasso!!!

Zu TOP 06. Dieses Konzept wurde ebenfalls mittels Beamer vorgestellt. Über dieses Konzept wurde ebenfalls hitzig diskutiert.

Der Ortsbeirat Görries nimmt das Stadtentwicklungskonzept zur Kenntnis.

Auch hier mussten wir feststellen, dass der Stadtteil Görries lediglich mit einer Maßnahme vertreten ist, die schon seit Jahren hätte durchgeführt werden sollen. Dem grundhaften Ausbau der Rogahner Straße! In dem Konzept ist jetzt nur lapidar die Rede von der Erneuerung Rogahner Straße. Verbirgt sich hinter dieser Formulierung der grundhafte Ausbau?

Wir beantragen die Aufnahme folgender Punkte in das Konzept:

- Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur im Wohngebiet Görries
- Radweg von der B106 zur Rogahner Straße entlang des Schulzenweges
- Radweg von Görries nach Krebsförden in Verlängerung der Mittelstelle
- Einbindung des Siebendorfer Moores als Naherholungsgebiet

Zu TOP 07. Die Fläche an der Rogahner Straße Ecke Schulzenweg auf der sich das Ehrenmal befindet wird von den Einwohnern auch Hermann-Platz oder Hömpcke-Platz genannt. Hermann Hömpcke war ein Einwohner des Dorfes Görries und hat sich immer um dieses Ehrenmal gekümmert. Es soll ein Antrag vorbereitet werden, um das Ehrenmal in die Liste der Denkmäler aufzunehmen und diesen Platz offiziell umzubenennen! Breite Zustimmung zu diesem Vorhaben.

Zu TOP 08. Es gab keine neuen Vorlagen aus dem Hauptausschuss bzw. der Stadtvertretung.

Zu TOP 09. Im Briefkasten und im E-Mail Postfach befanden sich keine Bürgeranfragen. E-Mail-Adresse des Ortsbeirates Görries: ortsbeirat-goerries@schwerin.de

Protokoll über die Sitzung am 15. April 2015

Zu TOP 10.

- a. Auf der Rogahner Straße Höhe Verbindungsweg Am Heidberg kam es wieder zu einem fast Unfall. Eine ältere Dame wollte die Rogahner Straße überqueren, um zur Bushaltestelle zu gelangen. Sie konzentrierte sich auf den Verkehr, ist dabei in ein größeres Straßenloch getreten und in Folge dessen stürzte sie! Das Fahrzeug konnte gerade noch bremsen und die Frau kam mit dem Schrecken davon. **Ursache wurde bereits beseitigt**
- b. Anliegerin aus der Rogahner Straße kritisiert die Durchführung der Straßenreinigung und die dadurch entstehenden Gebühren. Die Rogahner Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Durch die Kehrmaschinen der Straßenreinigung werden die Hohlräume zwischen den Pflastersteinen vergrößert. Sie möchte, dass die Straßenreinigung bis zur Fertigstellung des grundhaften Ausbaus der Rogahner Straße eingestellt wird und dementsprechend dann auch keine Gebühren gezahlt werden müssen.
- c. In letzter Zeit ist eine häufige und große Staub- und Lärmentwicklung im Gewerbegebiet Görries festzustellen. Als Verursacher kann die Firma Dörner ermittelt werden. Die Staubwolken ziehen auch über das Wohngebiet!
- d. Das Siebendorfer Moor soll wiedervernässt werden. Wie ist der Stand der Dinge beim Planfeststellungsverfahren?
- e. Im gesamten Stadtteil befindet sich nur 1 Hundekotspender!
Ist es möglich auf dem kurzen Weg diese Zahl zu erhöhen?
- f. Hinweis eines Einwohners des Stadtteiles Görries, dass der Schaukasten in einem schlechten Zustand ist und dadurch die ausgehängten Schreiben bzw. schlecht zu lesen sind.
Aus den Erlösen der BUGA soll doch ein Teil für Projekte in den Stadtteilen bzw. für die Ortsbeiräte bereitgestellt werden. Der Ortsbeirat Görries meldet hiermit den Bedarf von 2 neuen größeren Schaukästen an. Einen für den bisherigen Standort und den zweiten für den Dwang, welcher mit zum Stadtteil gehört.
- g. Nachfrage eines Einwohners, was eigentlich aus dem ehemaligen Flugplatz passiert?
Dieser Frage können wir uns nur anschließen! Wie ist der aktuelle Stand?

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Görries findet am Mittwoch dem 13. Mai 2015 in Form einer Ortsbegehung statt. Treffpunkt wird um 18:00 Uhr das Ehrenmal an der Rogahner Straße Ecke Schulzenweg sein.

gez. Ralf Klein

Vorsitzender Ortsbeirat Görries

gez. Diana Gerloff

Stellv. des Vorsitzenden
und Schriftführerin